

- L. Voss in Hamburg.
- * Kant's, J., Kritik der Urtheilskraft. Hrg. v. B. Erdmann. 2. Aufl. gr. 8°. * 2. —
- * Nasmyth, J., u. J. Carpenter, der Mond, betrachtet als Planet, Welt u. Trabant. Deutsche Ausg. v. H. J. Klein. 3. Ausg. 2. Lfg. 4°. * 2. —
- Weidmannsche Buchh. in Berlin.
- Baum, F., Anleitung zur Abfertigung v. Verfügungen u. Beschlüssen im streitigen u. nichtstreitigen amtsgerichtlichen Verfahren. gr. 8°. * 2. 40
- Draheim, G., deutsche Reime. Inskriften d. 15. Jahrh. u. der folgenden. 8°. Geb. * 4. —
- Weidmannsche Buchh. in Berlin ferner:
- Harre, P., lateinische Formenlehre f. untere u. mittlere Klassen. gr. 8°. * 1. 60
- G. Weise in Stuttgart.
- Adelung, S., Maikäfer auf Reisen. Peter u. der Pavian. 4°. Geb. * 5. —
- Reichner, R., die Geschichte v. Wilhelm Tell. Mit 6 Farbendruckbildern v. G. Franz. 4°. Cart. * 1. 50
- G. S. Wigand in Kassel.
- Brand, G., einst u. jetzt. Eine Kasseler Weihnachtsgeschichte. 8°. * 1. —
- Elben, G., Bilslein. Sang u. Sage aus dem Werrathale. 8°. * 2. —; geb. * 3. —

Nichtamtlicher Theil.

Die Luther-Ausstellung in Hamburg.

Die auf Veranlassung des Comites für die Volks-Lutherfeier in Hamburg in den Sälen des Museums für Kunst und Gewerbe eröffnete Ausstellung von alten und neuen Drucken, Schriften, Münzen, Medaillen, Portraits, die auf Luther und seine Zeitgenossen Bezug haben, hat sich Dank dem Entgegenkommen der Hamburger Stadtbibliothek und einer Reihe von Privatsammlern zu einer ebenso reichhaltigen, wie für das Erkenntniß und die rechte Würdigung der Bedeutung der Reformationzeit in kirchengeschichtlicher wie namentlich kulturhistorischer Beziehung werthvollen gestaltet. Man muß staunen über die Rührigkeit des deutschen Buchhandels, welcher in der Quantität und Qualität der Lutherchriften geradezu Bewundernswerthes geleistet hat. Der Katalog, welcher von der Herold'schen Buchhandlung angefertigt ist und der neben der Aufzählung auch viele instructive Anmerkungen enthält, weist allein 314 Nummern auf, mit welchen übrigens die gesammte Luther-Literatur der letzten Jahre, besonders, wenn alle kleineren Broschüren und gedruckten Vorträge mit gerechnet werden, noch nicht erschöpft ist.

Es würde zu weit führen, wenn wir hier ins Detail gehen wollten, wir können nur auf Grund des uns vorliegenden mit anerkannter Sorgfalt zusammengestellten Katalogs das Bedeutendste herausheben.

Unter den Schriften von Luther verdient hervorragende Beachtung die große „kritische Gesamtausgabe“ seiner Werke, welche durch die Munificenz Sr. Majestät des Kaisers ins Leben gerufen wurde und von Dr. theol. Knaake in Drakenstadt herausgegeben wird; der I. Band liegt vollendet vor (Weimar, G. Böhlau). Ein Werk von eminenter Bedeutung für die Wissenschaft und Theologie, welches seit mehr denn einem Jahrzehnt vorbereitet ist und ungemein mühevollen Detailstudien erforderte. Der Gesamt-Umfang der Ausgabe ist auf 35 Bände berechnet, von denen in jedem Jahre 3 Bände erscheinen sollen.

Neben diesem Werke nimmt nach anderer Richtung hin die Nachbildung der im September 1522 erschienenen ersten Ausgabe der deutschen Uebersetzung des Neuen Testaments von Luther berühmt unter dem Namen der „September-Bibel“ (Berlin, G. Grote) einen Ehrenplatz in der Collection ein. Es ist ein Meisterwerk des Facsimiledrucks mit Hülfe aller Mittel, welche die moderne graphische Technik gewährt. Auch die äußere Ausstattung, ein reich vergoldeter Schweinslederband machen diese Publication zu einer der würdigsten und werthvollsten, die zum Gedächtniß des 400jährigen Geburtstages Luther's erschienen. Von dem Original existiren nur noch ganz wenige Exemplare, von dem vorliegenden Prachtwerke werden nur 500 numerirte Exemplare gedruckt werden, zu welchem der vielverdiente Lutherbiograph Professor J. Köstlin die Einleitung verfaßte.

Als drittes beachtenswerthes Prachtwerk erwähnen wir Luther's „Original-Entwurf der Schmalkaldischen Artikel vom

Jahre 1537“. Nach Luther's Autograph in der Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg, herausgegeben von Professor Dr. Karl Zangemeister, enthält es 43 Seiten Lichtdruck (Heidelberg, C. Winter's Univ. Buchhandlung). Ferner ist die aus 67 Bänden bestehende sogenannte „Erlanger“ Ausgabe zu nennen, die alle Schriften Luther's, die deutschen und lateinischen umfaßt. Weiter die von Dr. Johann Delius herausgegebenen, „Luther's Schriften in Auswahl“. Interessant sind auch die als Ausgabe der Bücherfreunde bekannten, auf holländischem Bütten-Papier in Schwabacher Schrift von Velhagen & Klasing in Bielefeld gedruckten „kleineren Schriften Luther's“.

Unter den Einzelschriften Luther's sind besonders zu nennen: Ein sorgfältiger Facsimiledruck der berühmten Schrift „An die Rathherrn aller städte deutsches lands“ (Schoppau, F. A. Raschke) und die interessante Ausgabe der Schrift: „An den christlichen Adel deutscher Nation“, die bei J. Kentel in Potsdam erschien. Nach einer neuen Methode durch directe Uebertragung des Originaldrucks ist dies monumentalste Werk Luther's, das nur noch in einzelnen Exemplaren im Antiquarhandel zu haben war, wiederhergestellt worden. — Ferner „die Auslegung des Vater Unser“, mit Facsimile des Titels und der Vorrede des Urdrucks, herausgegeben von L. Wunsch (Stuttgart, Metzler) und die Ausgabe aller Luther'schen „Evangelienpredigten“ aus der Haus- und Kirchenpostille ausgewählt von Pfarrer Gustav Schlosser (Rostock, Hinstorff).

Auch die geistlichen Lieder Luthers sind in trefflichen modernen Ausgaben erschienen. Wir nennen hier das elegante Prachtwerk „Luther-Lieder und Sprüche“, der singende Luther im Kreise seiner dichtenden und bildenden Zeitgenossen, vom Hofprediger Emil Frommel in Berlin herausgegeben (Berlin, G. J. Meidinger). Von besonderem Interesse sind in diesem Werke die jedes Lied rahmenartig umschließenden Randzeichnungen Albrecht Dürers nach dessen köstlichen Federzeichnungen zum Gebetbuche Kaiser Maximilians. Ferner die von Superintendent Alb. Fischer herausgegebenen „geistlichen Lieder“ (Gütersloh, Bertelsmann), interessant durch ein beigefügtes Bildniß Luther's nach einem 1747 verbrannten Gemälde Lucas Cranachs und den Randzeichnungen Gustav Königs; sowie eine neue von Johannes Linke besorgte Ausgabe des 46. Psalms: hebräisch, griechisch, lateinisch, deutsch von Luther, (deutsch in der Uebersetzung von 1483), und des Liedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ nach dem ersten Druck von 1529 und in hebräischer, griechischer und lateinischer Uebersetzung (Altenburg, Pierer).

Die Schriften über Luther sind natürlich in überwiegender Mehrzahl vorhanden, Alles, was die letzte Zeit in Biographien, Monographien etc. gezeitigt hat, liegt hier friedlich bei einander. Es kann selbstredend nicht unsere Aufgabe sein, näher auf diese Literatur einzugehen, die einzelnen Schriften nach Werth und Unwerth zu prüfen, ist auch nicht unser's Amtes, doch wollen wir nicht unterlassen auf einige hinzuweisen. Zunächst die drei